

**GRAMMATIK DES
ALTFRANZÖSISCHEN
(LAUT- UND
FORMENLEHRE)**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649126941

Grammatik des Altfranzösischen (Laut- und Formenlehre) by Eduard Schwan

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

EDUARD SCHWAN

**GRAMMATIK DES
ALTFRANZÖSISCHEN
(LAUT- UND
FORMENLEHRE)**

LaF. Gr.
S39878

Grammatik

des

Altfranzösischen

(Laut- und Formenlehre)

von

Dr. Eduard Schwan,

Professor an der Universität Jena.

Zweite, neubearbeitete Auflage.

Leipzig,
O. R. Reisland.
1893.

73456
10/11/98

Das Recht der Übersetzung bleibt vorbehalten.

Vorwort

zur zweiten Auflage.

Die neue Auflage der altfranzösischen Grammatik verfolgt die gleichen Zwecke wie die erste Ausgabe und ist daher in ihrer Anlage unverändert geblieben. Sie wendet sich an die Studierenden der romanischen Philologie, um sie in die altfranzösische Laut- und Formenlehre einzuführen und ihnen als Nachschlagebuch und zusammenfassendes Repetitorium derselben zu dienen. Sie hofft auch, mit Nutzen Übungen und Vorlesungen zu Grunde gelegt werden zu können, indem etwa bestimmte Abschnitte bei der Interpretation eines altfranzösischen Textes durchgenommen oder einer auch die übrigen Dialekte umfassenden Erörterung zu Grunde gelegt würden.

Da die Darstellung der altfranzösischen Laute und Formen von den allerdings häufig nur supponierten volkslateinischen Formen ausgeht, so ist auch der einleitende Abschnitt über Volkslatein und Schriftlatein geblieben, welcher nicht eine Geschichte des Volkslateins zu geben beabsichtigt, sondern nur die Unterschiede desselben von dem den Anfängern ausschließlich bekannten Schriftlatein darlegen will. Konsequenter Weise sind auch rein erschlossene Formen hierin aufgeführt worden, wenn sie als notwendige Vorgänger der altfranzösischen Wörter erschienen, in der Hoffnung, daß eine fortschreitende Kenntnis sowohl des Volkslateins wie der altfranzösischen Entwicklungsgesetze die Zahl dieser hypothetischen Formen immer mehr vermindern möge.

In der altfranzösischen Lautlehre sind die Nebentonvokale jetzt mit den Vortonvokalen zusammen behandelt, da sie mit denselben eine gleiche Entwicklung zeigen. Dagegen ist die Anordnung der Konsonanten nach den Artikulationsstellen geblieben, weil mir dieselbe für ein Nachschlagebuch übersichtlicher zu sein scheint; dem Wunsche nach einer Besprechung des Konsonanten gemäß den Bedingungen, unter welchen sie stehen, suchte ich durch eine zusammenfassende

Übersicht über ihre Entwicklung gerecht zu werden, welche vielleicht durch reichere Anführung von Beispielen noch anschaulicher hätte gemacht werden können.

Neu sind von mir hinzugefügt worden eine kurze Geschichte der altfranzösischen Orthographie, sowie Litteraturnachweise, welche die Studierenden auf wichtige Werke und Aufsätze hinweisen und denselben bei strittigen Fragen Anhaltspunkte zu einem selbständigen Studium geben sollen. Einem weiteren Wunsche zufolge ist ferner ein Index der altfranzösischen Wörter von Herrn cand. phil. A. Pariselle zusammengestellt worden, der allen Benutzern der Grammatik willkommen sein wird, wenn auch nicht das gesamte Material ausgezogen zu sein scheint. Um das Erscheinen des Buchs nicht noch länger hinauszuschieben, konnten nur noch die drei letzten Bogen der Grammatik von mir nachverglichen und nachgetragen werden.

Im einzelnen hat die Grammatik eine vollständige Neubearbeitung erfahren. Von größtem Nutzen waren mir hierbei die Besprechungen der ersten Auflage durch Horning (Litteraturblatt f. germ. u. rom. Phil. 1889, 217), H. Körtjng (Litterar. Centralblatt 1889, 87), Meyer-Lübke (Zeitschr. f. nfr. Sprache X, 273), Mussafia (Zur altfranz. Lautlehre, Zeitschr. f. Realschulwesen XIV, 65 u. 257), Neumann (Zeitschr. f. rom. Phil. XIV, 543) und Rofsman (Phonet. Studien III, 232). Außerdem hatten die Herren Prof. Dr. Tobler und Prof. Dr. Appel die Freundlichkeit, mir ihre bei der Lektüre der ersten Auflage gemachten Bemerkungen mitzuteilen. Allen diesen Herren bin ich zu großem Dank verpflichtet.

Diese neue Auflage wird immer noch vielfach verbesserungsfähig sein, auch abgesehen davon, daß weitere Forschung manches bis jetzt noch dunkle Kapitel der altfranzösischen Grammatik aufhellen wird. Eine Anzahl Nachträge und Berichtigungen habe ich selbst schon hinzugefügt, insbesondere auch um falsche Citate, welche durch die Umarbeitung des Manuskripts nach dem Druck der ersten Bogen entstanden waren, zu verbessern. Fernere Berichtigungen und Verbesserungsvorschläge werde ich dankbar entgegen nehmen; möge aber auch diese Auflage Anlaß geben zu weiterer fruchtbringender Forschung.

Jena, im November 1892.

Ed. Schwan.

Inhaltsverzeichnis¹⁾.

Einleitung.

I. Geschichte der französischen Sprache: Romanische Sprachen 1—3, zeitliche und lokale Verschiedenheiten des Französischen 4—7, Orthographie 8—10	1—10
II. Volkslatein und Schriftlatein, I. Lautlehre, a) Vokalismus des Vlt. 11—14, Elision von <i>i</i> vor <i>e</i> 15, Synkope 16, Konsonantierung von Hiatus- <i>i</i> , <i>e</i> 17 und Hiatus- <i>u</i> 18, Lage des Accents 19, b) Konsonantismus: Verstummung von <i>h</i> 20, ausl. <i>m</i> 21, von <i>n</i> vor <i>s</i> 22, Veränderungen der Palatalen 23, <i>tl</i> = <i>cl</i> 24, Betazismus 25, <i>s</i> impurum 26	11—26
II. Flexionslehre, a) Substantivum: Casus 27, Numerus 28, Deklinationen 29, Artikel 30, Genera 31, b) Adjektivum: Komparation 32, c) Pronomen 33, d) Verbum: Genera 34, Tempora 35, Modi 36, Konjugationen 37, Primäre 38, Sekundäre Perf. 39, Isolierte Verba 40	27—40
III. Worthbildungslehre: Komposition 41, Suffixe 42—43, Neubildung von Worten 44—45, Verschiedenheiten des Wortschatzes 46, griechische 47, keltische 48, germanische Lehnworte 49—50	41—50

I. Teil: Lautlehre.

Kap. I. Bedingungen und Formen des Lautwandels: Erbwort und Lehnwort 51, Accente 52—53, freie und gedeckte Vokale 54—56, Einfluss der Konsonanten auf die Vokale 57, Einfluss von <i>i</i> 58, Einfluss der Vokale auf die Konsonanten 59, Spontaner Lautwandel 60—63, Aphärese 64, Apokope 65, Häufiger Gebrauch 66, Sprachmischung 67, Satz Doppelformen 68, lautliche Analogie 69, Volksetymologie 70, Präfixwandel 71, Suffixwandel 72, Mischformen 73	51—73
--	-------

¹⁾ Die beigegefügtten Zahlen beziehen sich auf die Paragraphen der Grammatik.

I. Umbildung der lateinischen Laute.

A) Vokalismus.

- Kap. II. Haupttonvokale: Übersicht der Entwicklung 74, *a* 75—82, *e* 83—89, *ɛ* 90—94, *i* 95—96, *o* 97—101, *ɔ* 102—107, *ω* 108—111, *u* 112—115 74—115
- Kap. III. Die Nebenton- und Vortonvokale 116—117, *a* 118—122, *ɛ* 123—124, *ɛ* 125—128, *i* 129—130, *o* 131—134, *ɔ* 135—139, *ω* 140—142, *u* 143—145 116—145
- Kap. IV. Die Nachtonvokale: Einfache und doppelte 146, Einfache 147, *a* 148, Stützkonsonanten und nicht stützende 149—152, nicht als Silbe erhalten 153, mit epenthetischem *i* 154 146—154

B) Konsonantismus.

Übersicht über die Entwicklung: Anlaut 155, Inlaut 156, primäre Verbindungen 157, sekundäre 158, Artikulationsstelle 159, Übergangslaute 160, Auslaut 161 155—161

- Kap. V. Die oralen Konsonanten: 1. Labiale 162—172, 2. Dentale, a) Verschlusslaute 173—181, b) Die Sibilanten 182—186, 3. Palatale, a) Verschlusslaute 187, *α*) Mediopalatale 188—198, *β*) Postpalatale 199—204, *γ*) Velare 205—210, b) Spirans *j* 211—213, c) Affrikate *gw* und *kw* 214—216, d) Palatale vor Konsonant 217—224, 4. Liquide 225—232, 5. Hauchlaute 233—234 162—234
- Kap. VI. Nasale 235—246 235—246
- Kap. VII. 1. Palatalisierte Konsonanten, a) Labiale, *bj*, *vj* 247, *ɣj*, *fj* 248, b) Dentale, *dj* 249—250, *tj* 251—253, *sʃ*, *ssj* 254, c) Palatale, *ɣj* 255—256, *kj*, *kwj* 257—258, d) Liquide, *lj* 259, *rj* 260—261, e) Nasale, *nj* 262—263, *mj* 264 247—264
2. Labialisierte Konsonanten 265—267, Modifizierung des Tonvokals 268—269 265—269

II. Entwicklung der altfranzösischen Laute.

A) Vokalismus.

- Kap. VIII. Die oralen Tonvokale: *a* 270, *e* 271—273, *i* 274—275, *o*, *u* 276—277, *y* 278, Diphthonge 279, *ai* 280—281, *ei* 282—283, *oi* 284—285, *ui* 286—287, *ie* 288—289, *au* 290, *cau* 291, *ou*, *eu* 292—294, *ieu* 295, *uo*, *ue* 296—297 270—297

- Kap. IX. Die nasalen Tonvokale: *ā, ē* 298, *ī* 299, *ō* 300, *ŷ* 301, *āi, ēi* 302—304, *ōi* 305, *ŷi* 306, *iē* 307 298—307
- Kap. X. Die vortonigen und nachtonigen Vokale, a) die vortonigen Vokale 308, im Hiatus zum Hauptton 309—310, *e* 311, *a* 312, *i, y, u* 313, b) die Nachtonvokale 314, im Hiatus 315—316 308—316
- B) Konsonantismus.
- Kap. XI. Labiale 317, Dentale, freie Dentalis 318, gestützte 319, *Ks* 320, *sK* 321, *ts* 322, *tš, dž* 323—325, Palatale, *k* 326, *g* 327, *j* 328, Liquide, *lK* 329—330, *dr* 331, *q* 332, Nasale 333. . . 317—333

II. Teil: Formenlehre.

- Kap. XII. Flexion der Nomina. Allgemeines. Genera 334, Numeri 335, Deklinationen 336, Analogiewirkung 337—344, Obliquus für den Nominativ 345, Einteilung 346, a) Feminina 347, I Deklination 348, II Deklination 349—350, III Deklination 351—352, b) Masculina 353, I Deklination 354—355, II Deklination 356—357, III Deklination 358—359, c) Indeklinabilia 360 334—360
- Kap. XIII. Flexion der Adjektiva, a) Deklination, lat. Einteilung 361, analogische Einflüsse 362—364, Verfall der Flexion 365, I Klasse 366—369, mit Stützvokal 370, II Klasse 371—372, III Klasse, a) Parisyllaba 373—375, b) Imparisyllaba 376—377, b) Komparation 378, flexivische Komparative 379—381, flexivische Superlative 382, c) Bildung der Adverbia 383—385 361—385
- Kap. XIV. Flexion der Zahlwörter, a) Cardinalia 386—388, b) Ordinalia 389, c) Multiplicativa 390, d) Collectiva 391 386—391
- Kap. XV. Flexion der Pronomina: Satzbetonte und satzunbetonte Formen 392—393, Analogie 394, a) Personalpronomina 395—399, b) Artikel 400, c) Demonstrativa 401—405, d) Relativa und Interrogativa 406—408, e) Possessiva 409—411, f) Indefinita 412—417 392—417
- Kap. XVI. Flexion der Verba, Allgemeines 418—420, Einteilung 421—423, Analogie 424, bei sämtlichen Verben 425—431, bei einzelnen Verben oder Gruppen 432—439, Ausgleichung